

# Gemeinsam den Baum schmücken

Jedes Jahr zur Adventszeit schmückt eine Wohlgestalt von Weihnachtsbaum das Foyer unseres Hauses. Mit Beginn der Dämmerung beginnt seine weiße Lichterkette zu leuchten. Doch anders als seine Artgenossen in den Wohnstuben wird unser Foyerbaum meist nur für flüchtig wahrgenommen. Das hat sich diesmal sehr geändert.

Drei junge Paare, die jüngsten Mitbewohner des Hauses, haben alle anderen zum Baum-Schmücken eingeladen. Und wer konnte, ist auch gekommen! Welche Freude am dritten Advent! Dieser mit mehr und mehr Kugeln, Engeln und Vögelchen geschmückte Christbaum, dazu Selbstgebackenes, Glühwein (mit und ohne Schuss), Erzählungen, eine Lesung – rundum nur strahlende Gesichter!

Die lieben Nachbarn, die sich im Alltag gern leicht distanziert geben, nur kurz aber höflich grüßen – eben typisch großstädtisch – tauschen unvermittelt und warmherzig persönliche Gedanken aus. Alles, was die gut 30- bis 94-Jährigen an Erlebtem mitteilen können, kommt aufs Tapet. Man kommt sich nah und stellt fest, dass unter unserem gemeinsamen Dach im Duisburger Süden Badenser, Sachsen-Anhalter, Emsländer, Westfalen, Bergische und sogar Hamborner versammelt sind.

In Anlehnung an Herrn von Goethe legt die vorbildliche Schmückaktion dies Resümee nahe: Wie sonst die Alten sangen, so zwitschern heut die Jungen. Jedenfalls in unserem Haus.